

L'oral de la certification

Durée totale : 15 minutes

2 parties :

- ➡ D'abord un entretien avec l'examineur qui vous pose quelques questions (votre chambre, vos voyages, votre quotidien, l'école, votre famille/chez vous, ...).
- ➡ Ensuite votre exposé (6 minutes).

Il est très important de **bien choisir le sujet de votre exposé** (pas trop spécialisé, pas trop vague non plus) et de bien préparer **le support** auquel vous devez vous référer pendant l'exposé..

A2/B1
○ Das Thema soll aus dem persönlichen Erfahrungsbereich (auch aus Klassenreisen) und/oder aus im Unterricht behandelten Themen stammen, eine gewisse Komplexität aufweisen und Ansätze zu einem nachfolgenden Gespräch bieten. ○ Der Schüler soll einen persönlichen Bezug zu Thema haben. ○ Die Orientierung auf den persönlichen Erfahrungs- und Interessenbereich schließen literarische und kunstgeschichtliche Themen zwar nicht aus, aber beschränken sie in Umfang und Darstellungsweise. Die Darstellung ganzer Epochen oder des Gesamtwerks eines Schriftstellers überfordert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit des Prüflings, während z. B. die Beschreibung eines einzelnen Bildes, seine Bedeutung für den Schüler und seine Wirkung auf verschiedene Betrachter angemessen sein können. ○ Es sollte möglichst ein Bezug zum deutschen Sprach- und Kulturraum erkennbar sein.

Essayez de trouver un sujet qui a **un rapport avec l'Allemagne et avec votre expérience personnelle.**

Si vous devez chercher beaucoup de mots dans un dico ou sur Internet, c'est un signe : abandonnez le sujet choisi, il sera trop difficile !

N'apprenez pas votre exposé par cœur : vous devez parler et non pas réciter.

Un bon support rend toute fiche de notes superflue. Si vous avez une fiche de notes (afin de vous rassurer), **ne tombez pas dans le piège de la lecture à haute voix** ! La fiche de notes ne doit pas comporter un texte mais juste un plan et quelques mots-clés !

Entraînez-vous à la maison (devant un miroir ou devant une personne). Pensez aux gestes, au contact visuel, préparez votre gestion du support auquel vous devez vous référer.

Ceci est la liste officielle avec des domaines, pas des sujets tout faits.



Niveaustufe B1
Materialien für Lehrer

Anlage 1
Themenbereiche MK

Persönliche Lebensgestaltung

- persönliches Leben und Familienleben
- Essen und Trinken
- Wohnen und Nachbarschaft
- Freizeit und Ferien
- Sport und Hobbys
- Reisen
- ...

Schule und Ausbildung

- Schule und Schulalltag
- Schulprojekte (Schülerzeitung, Austauschprojekte)
- ...

Leben in der Gesellschaft

- soziales Leben
- Stadtleben
- kulturelle Aktivitäten
- Wetter und Jahreszeiten
- Umwelt und Natur
- Musik
- Medien und Kommunikation
- ...

Anlage 2
Themenblatt für Schüler

Themenblatt zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Nachname / Vorname: _____

Meine mündliche Prüfung ist am: _____

Mein Thema heißt: _____

Zu meiner Präsentation bringe ich mit:

Für meine Präsentation brauche ich:

Tenez compte de **votre nervosité** le jour de l'examen : n'en rajoutez pas avec une technologie mal-maîtrisée.

Une grande affiche, **bien lisible**, avec des mots-clés, des schéma, des photos : c'est ce qui a fait ses preuves lors des examens que nous avons déjà fait passer. Un porte-document bien préparé peut être bien aussi. N'apportez pas juste des photos : ce ne serait pas un support valorisant.

La grille d'évaluation :

Deutsches Sprachdiplom der KMK
Ergebnisblatt zum Prüfungsteil Mündliche Kommunikation
Niveaustufe A2/B1

Name	Vorname	Gruppennummer
------	---------	---------------

Bitte hier die Bewertungen eintragen						
	Punkte					Punkte pro Kriterium
	3	2	1	0		
TEIL 1						
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel						
Wortschatz	☐	☐	☐	☐	=	
Strukturen	☐	☐	☐	☐	=	
TEIL 2						
Umsetzung der Aufgabenstellung						
Inhalt	☐	☐	☐	☐	=	
Präsentation	☐	☐	☐	☐	=	
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel						
Wortschatz	☐	☐	☐	☐	=	
Strukturen	☐	☐	☐	☐	=	
TEIL 1 & 2						
Korrektheit						
Aussprache und Intonation	☐	☐	☐	☐	=	
Grammatik	☐	☐	☐	☐	=	
Gesamtpunktzahl						=

Les critères :

3.5 Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation - Stufenprüfung A2/B1

		3 Punkte B1	2 Punkte B1/A2	1 Punkt A2	0 Punkte < A2
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu den Themen des eigenen Erfahrungsbereichs (z. B. Schule, Familie, Freizeit) zu äußern. Er kann sich bei Wortschatzlücken manchmal durch Umschreibungen helfen.	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu vertrauten Themen zu äußern. Dabei treten gelegentlich Wortschatzlücken auf.	Der Wortschatz reicht aus, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen zu äußern. Greift dabei auch auf feste memorisierte Wendungen zurück.	Verfügt über einen elementaren Wortschatz und einzelne Wendungen, um sich in konkreten Alltagssituation begrenzt äußern zu können.
	Strukturen	Der Schüler verfügt über unterschiedliche Satzbaumuster und Strukturen (z. B. Zeitkonzepte, Modalität).	Der Schüler verfügt über eingeschränkte Variation von Satzbaumustern und Strukturen (z. B. Zeitkonzepte, Modalität).	Der Schüler verfügt über einfache Satzbaumuster (Hauptsätze, Nebensätze) und einfache Strukturen (z. B. erweitertes Spektrum an Ergänzungen).	Verwendet überwiegend einfache Hauptsätze und einfache Strukturen (z. B. Perfekt, Modalverben).
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler präsentiert das Thema nachvollziehbar und strukturiert. Er zeigt im Gespräch durch Begründungen, Erklärungen und/oder Beispiele, dass er das Thema gründlich durchdacht hat.	Der Schüler ist in der Lage, das Thema verständlich zu präsentieren. Der Schüler zeigt im Gespräch, dass er das Thema im Wesentlichen verstanden hat.	Der Schüler ist in der Lage, einige Aspekte des Themas darzustellen. Im Gespräch kann der Schüler zusätzliche Beschreibungen und Erläuterungen zum Thema geben.	Einzelne Aspekte des Themas werden dargestellt. Im Gespräch gelingt es ihm, einige Aspekte durch Beschreibungen und Beispiele zu ergänzen.
	Präsentation	Die Integration von Vortrag und visuellem Material gelingt durchgängig. Das eingesetzte Material illustriert das Thema in angemessenem Umfang.	Der Vortrag nimmt an mehreren Stellen auf das visuelle Material Bezug, jedoch gelingt die Integration nicht durchgängig. Das eingesetzte Material illustriert das Thema in angemessenem Umfang.	Der Vortrag verweist manchmal auf das visuelle Material. Das eingesetzte Material beschränkt sich auf unzusammenhängende, aber zum Thema passende Einzelelemente.	Der Vortrag nimmt keinen Bezug auf das visuelle Material. Das Material leistet keinen Beitrag zur Illustration des Themas.
Korrektheit	Grammatik	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache (z.B. Ellipsen, Hauptsatzstellung bei Weilsätzen) eine gute Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler zeigt eine weitgehende Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler verwendet einige einfache Strukturen im Allgemeinen korrekt. Es können systematisch-elementare Fehler (z. B. Vermischung von Zeitformen, Subjekt-Verb-Kongruenz) vorkommen. Die Verständigung kann beeinträchtigt werden.	Der Schüler verwendet nur wenige einfache Strukturen korrekt, macht insgesamt zahlreiche systematische Fehler, die die Kommunikation erschweren.
	Aussprache	Die Aussprache ist trotz eines Akzents gut verständlich. Falsche Aussprache einzelner Wörter kann auftreten.	Trotz Aussprache Fehlern und eines merklichen Akzents ist die Aussprache im Allgemeinen klar genug, so dass der Schüler verstanden wird.	Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden, doch manchmal muss der Prüfer um Wiederholung bitten bzw. kooperieren.	Die Aussprache weist einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss öfter um Wiederholung bitten.